

Web-Auskunft am Niederrhein

Kommunales Rechenzentrum in Moers baut Geodata-Warehouse

Das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) aus Moers bereitet den flächendeckenden Rollout für rund 8000 Web-Auskunftsplätze und 500 Desktop-Expertenarbeitsplätze im Rahmen des GIS-Projektes KRZN GIS Integration vor.

Das Auswahlverfahren des KRZN für ein aufzubauendes kommunales GeoData-Warehouse (GDW) hatte im Jahre 2002 die Firma *Intergraph* gemeinsam mit *ibR Geoinformation*, *GISquadrat* und weiteren Partnern gewonnen. Die am Markt in Einzelprodukten verfügbaren Basis-Komponenten wurden in einer komplexen Projektarbeit durch vom KRZN-Anwender geforderte Funktionen und Dienste (den KRZN Add-Ons) miteinander verbunden und zu einer komplett einsetzbaren Lösung für Kommunalverwaltungen zusammengefügt.

Die zwischenzeitlich erfolgte Pilotanwendung bei dem Kreis Viersen und der Stadt Willich führte zu einem

produktionsreifen, zukunftssicheren kommunalen Geografischen Informationssystem (GIS), das unter Praxisbedingungen getestet, optimiert und auch in die vorhandenen Netze eingebunden wurde. Nach positiven Testberichten wurde die Basisrealisierung KRZN GIS Integration von den Verbandsorganen für die Produktion in 42 Verwaltungen am Niederrhein freigegeben.

Die Lösung besteht aus verschiedenen Komponenten. Das GeoData-Warehouse ist eine Oracle-Datenbank für Sach- und geografische Daten. Dazu kommt ein hybrider Web-Auskunfts- und Analyse-Arbeitsplatz mit dem Namen ResPublica Intranet von *GISquadrat*.

Die integrierte ALB/ALK-Lösung basiert auf der David-Geodatenbank von *ibR* sowie künftig auf der David-Produktfamilie zur vollständigen Bear-

beitung des amtlichen Liegenschaftskataster Informationssystems ALKIS. Zur fachgerechten Erfassung, Datenpflege und Auswertung über kommunale Fachschalen von *Intergraph*-Partnern für die Themen Kanal sowie Baum- und Grünflächenkataster wird GeoMedia eingesetzt. Auf Basis von *Intergraphs* Produkt IntelliWhere werden abschließend auch mobile Handheld-Systeme zur Überprüfung und Pflege von örtlichen Sachverhalten getestet.

Die Projektergebnisse des KRZN basieren auf den ISO-Normen (Internationale Standardisierungsorganisation) und den Standards des Open Geospatial Consortiums (OGC). Das GeoData-Warehouse des KRZN kann bei Informationsfreigabe durch den jeweiligen Dateneigentümer über die Standard-Web-Dienste Web Map Services (WMS) für Rasterdaten und Web Feature Services (WFS) für einfache Vektordaten in das Netzwerk Geodateninfrastruktur NRW (GDI NRW) eingebunden werden.

Die Zusammenarbeit von *Intergraph* als Lieferant der GeoMedia-Basistechnologie, *ibR* als Lieferant der ALKIS-Komponenten, *GISquadrat* als Lieferant der Web-Komponenten wird auch in weiteren geplanten Entwicklungsstufen gemäß der weitergehenden Wünsche der kommunalen Verbandsanwender fortgesetzt. So ist als nächster Technologieschritt für 2006 das Update auf die neue ResPublica Intranet Version 6.0 von *GISquadrat* vorgesehen. (or)

Das Geodata-Warehouse soll 42 Verwaltungen am Niederrhein auskunftsfähig machen.



Enge Gassen in der Altstadt der ehemaligen Grafschaft Moers, einer typischen Stadt am Niederrhein. Foto: Niederrheinwetter-Moers